

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855
1853**

6 (19.1.1853)

Großherzoglich Badisches
Anzeige-Blatt
für den
Mittelrhein-Kreis.

N^o. 6.

Mittwoch, den 19. Januar

1853.

Nr. 1209. Die Wiederbesetzung des Notariatsdistrikts Karlsruhe betr.
Durch Erlass. Großh. Justizministeriums vom 8. d. M., Nr. 185, ist dem Notar Kaß hier der zweite, dem Notar Grimmer hier der dritte und dem Notar Kazenberger in Steinbach der erste Notariatsdistrikt Karlsruhe übertragen worden.
Karlsruhe, den 14. Januar 1853.

Großh. Regierung des Mittelrheinkreises.
Kettig.

vdI. N. Müller.

Schuldienstnachrichten.

Durch die Entlassung des Hauptlehrers Johann Maier ist der kath. Filialschul- und Mesnerdienst zu Oberneffelried, Oberamts Offenburg, mit dem Dienst Einkommen der ersten Classe, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 100 Schulkindern auf jährlich 1 fl. für jedes Kind festgesetzt ist, in Erledigung gekommen. Die Bewerber um diesen Dienst haben sich binnen sechs Wochen nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Reg.-Bl. Nr. 38) durch ihre Bezirksschulvisitaturen bei der Bezirksschulvisitatur Offenburg zu melden.

Der kath. Filialschuldienst zu Unterlauchringen, Amts Waldshut, mit dem Dienst Einkommen der ersten Classe, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 36 Schulkindern auf jährlich 48 fr. für jedes Kind festgesetzt ist, wird nochmals zur Bewerbung ausgeschrieben. Die Bewerber um diesen Dienst haben sich innerhalb sechs Wochen nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Reg.-Bl. Nr. 38) durch ihre Bezirksschulvisitaturen bei der Bezirksschulvisitatur Waldshut zu melden.

Der kath. Schul-, Mesner- und Organistendienst zu Wornsdorf, Amts Stodach, mit dem Dienst Einkommen der ersten Classe, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 70 Schulkindern auf jährlich 1 fl. für jedes Kind festgesetzt ist, wird nochmals zur Bewerbung ausgeschrieben. Die Bewerber um diesen Dienst haben sich binnen sechs Wochen nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Reg.-Bl. Nr. 38) durch ihre Bezirksschulvisitaturen bei der Bezirksschulvisitatur Stodach, zu Bodmann, zu melden.

Obrigkeittliche Bekanntmachungen.

Nr. 630. (Diebstahl.) Am 29. vorigen Monats, Abends zwischen 7 und 8 Uhr, wurde dem Mühlknecht des Müllers Bertinet in Willstett von dessen Wagen in dem Orte Hesselhurst 4 Simri Frucht (halb Korn und halb Gerste) in einem halbneuen Sack mit den Buchstaben H. V. gezeichnet, im Werth von etwa 5 fl. entwendet; was wir Behufs der Fahndung öffentlich bekannt machen.

Kork, den 12. Januar 1853.

Großh. Bezirksamt.
v. Hunoltstein.

Nr. 382. Da Georg Schäfer von Niederhühl sich auf die Aufforderung vom 22. September v. J. nicht gestellt hat, so wird derselbe unter Verfallung in die Kosten des Staats- und Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt.

Rastatt, den 4. Januar 1853.

Großh. Oberamt.
v. Hennin.

**Untergeichtliche Aufforderungen
und Kundmachungen.**

[2] Nr. 32,801. In Sachen des Großh. Oberamtmanns Flad in Bretten gegen Nagelschmied Ph. Jakob Fränkle von Königsbach, Forderung betr., soll der dem Kläger verpfändete vierte Theil einer zweistöckigen Behausung des Beklagten und zwar der untere vordere Theil mit Scheuer, Stallung und Keller, oben im Ort Königsbach, der neue Bau genannt, neben der Strafe, vornen auf Franz Fränkle und hinten auf Heinrich Schorle stehend, im Vollstreckungswege versteigert werden und da es ungewiß ist, ob Personen vorhanden sind, welche Ansprüche gegen den Kläger in Be-

zug auf den bezeichneten Hausantheil machen können oder wollen, so werden diese aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 2 Monaten bei Vermeidung des Verlusts derselben dahier anzumelden oder geltend zu machen.

Durlach, den 5. Januar 1853.

Großh. Oberamt.

Galura.

[2] Nr. 487. (Verschollenheitserklärung.) Nachdem der seit dem Jahre 1817 abwesende, damals ledige Christian Wälde von Gutach auf die Aufforderung vom 10. Januar 1851 bis jetzt keine Nachricht von sich gegeben hat, wird er hiermit für verschollen erklärt.

Hornberg, den 4. Januar 1853.

Großh. Bezirksamt.

L. Sachs.

Schuldenliquidationen der Auswanderer.

Nachstehende Personen haben um Auswanderungs-Erlaubniß nachgesucht. Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde eine Forderung an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche in der hier unten bezeichneten Tagfahrt auf der betreffenden Amtskanzlei um so gewisser anzumelden und zu begründen, als ihnen sonst später nicht mehr zur Befriedigung verholten werden könnte.

Aus dem Oberamt Durlach:

Wilhelm Wisinger mit seiner Familie von Aue, und Adam Weiser von da, auf Dienstag, den 18. Januar d. J., Vormittags 10 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Ettlingen:

Der ledige Martin Obreiter von Pfaffenroth, auf Montag, den 24. Januar d. J., Vormittags 11 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

[2] Michael Wagner's Wittwe von Reichenbach, Franziska, geb. Rimmelsbacher, auf Montag, den 31. Januar d. J., Vormittags 11 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Oberamt Pforzheim:

Die Ehefrau des Christian Bittel, Caroline, geb. Weidner von Eutingen, auf Mittwoch, den 26. Januar d. J., Vormittags 10 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Oberamt Offenburg:

Der ledige Johann Rennwald von Marlen, auf Dienstag, den 25. Januar d. J., Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

Aus dem Bezirksamt Donaueschingen:

des den Inhabern des sogenannten großen Fürstenberger Lehens zu Oberbaldingen Erhard Lohrer und Genossen auf einigen Grundstücken in der Gemarkung Unterbaldingen zustehenden Zehnten.

des der Fürstlichen Standesherrschaft Fürsten-

berg auf der Gemarkung Gutmadingen zustehenden Zehnten.

Aus dem Bezirksamt St. Blasien:

des Zehnten zwischen der Gemeinde Bernau und dem Großh. Hofdomänenrath.

Aus dem Bezirksamt Stockach:

des Zehnten der Pfarrei Morgenwies auf dortiger Gemarkung.

Aus dem Bezirksamt Pfullendorf:

des Zehnten zwischen der Pfarrei zu Burgweiler und ihren Zehntpflichtigen daselbst.

des Zehnten zwischen der Pfarrei Limpach und dem zehntpflichtigen Michael Weisenrieder zu Weissenberg, Gemeinde Homberg.

des Zehnten zwischen der Pfarrei Röhrenbach und den Zehntpflichtigen zu Wintersulgen.

des Zehnten zwischen der Leprosenpflege zu Pfullendorf und ihren Zehntpflichtigen auf dortiger Gemarkung.

des Zehnten zwischen der Pfarrei Bethenbrunn und ihren Zehntpflichtigen in der Gemarkung Bethenbrunn.

Aus dem Bezirksamt Meersburg:

des Zehnten der Pfarrei Bermatingen auf der Gemarkung Oberradach.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diesen abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutsstück, Unterpand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach dem in den §§. 74 bis 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu wenden.

Mundtödt-Erklärungen.

[2] Nr. 342. Gastwirth Johann Krämer von hier wurde an die Stelle des seitherigen Vormunds, Seifensieder August Scherer, als solcher für die entmündigte Elisabetha Weber von hier bestellt; was hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Carlsruhe, den 6. Januar 1853.

Großh. Stadtamt.

Stöffer.

Christine Sucher von Fautenbach wurde wegen Blödsinns entmündigt und ist als deren Vormund Wendelin Lorenz von da aufgestellt; was zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Achern, den 10. Januar 1853.

Großh. Bezirksamt.

Hippmann.

Capitalien anzuleihen.

Einige kleine Capitalien von 300 bis 1200 fl. werden gegen Güterverfaß zu 5% Zins dargeliehen. Die betreffenden Gesuche nimmt die Expedition dieses Blattes zur Beförderung auf.